

Stellungnahme der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu den Antworten der Bundesregierung ihre kleine Anfrage vom 17.09.2021 „Aufarbeitung der Einschätzungen, Entscheidungen und Maßnahmen vor und nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan“:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei die ernüchternden Antworten der Bundesregierung auf 114 Fragen der grünen Bundestagsfraktion " Aufarbeitung der Einschätzungen, Entscheidungen und Maßnahmen vor und nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan".

Die Antworten bringen das Kommunikationsdesaster innerhalb der Ressorts der Bundesregierung gut ans Tageslicht:

Antworten nach den Zahlen der aufgenommenen oder evakuierten Ortskräfte nach den einzelnen Ressorts "werden noch eruiert". (Antworten 8; 19; 23;24)

Es gibt keine Antwort darauf, ob AA bei der Aussage bleibt, dass der BND versagt habe. Lage sei "unterschätzt" worden (nicht mehr "falsch eingeschätzt" wie Maas sagte), und dann das Eingeständnis, dass es Fehler gab, aber noch keine Erkenntnisse: "Die Gründe hierfür werden ausführlich analysiert, auch vom Bundesnachrichtendienst." (Antworten 80 ff.)

- An einer Stelle (warum Charterflüge zuvor nicht stattfinden konnten) schiebt BR die Schuld an die AFG Regierung, die keine Pässe rechtzeitig ausgestellt habe. Das stimmt faktisch schon, aber man hätte andere Wege finden können, wie später ja auch geschehen.

Eine Frechheit ist Antwort 27 nach der Kündigung von GIZ-Ortskräfte, die eine Gefährdungsanzeige gestellt hatten:

"Es erfolgte keine Kündigung. Nach Einräumung einer Bedenkzeit wird das Arbeitsverhältnis im beiderseitigen Einvernehmen beendet, als unmittelbare Schutzmaßnahme für die Mitarbeitenden. Mit dem Antrag im Ortskräfteverfahren zeigen Ortskräfte an, dass sie aufgrund ihrer Tätigkeit einer Gefährdung unterliegen. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt damit eine wesentliche Maßnahme der Risikominderung dar."

Die Personen haben aber nicht nur kein Gehalt mehr bekommen, sondern auch keine Aufnahmezusage wegen ihrer Gefährdung;-)

Peinlich ist die Antwort 33 -nach den 5 unbeantworteten Schreiben des Patenschaftsnetzwerkes an das Bundeskanzleramt..ein Ressort hat es ans andere geschoben und schlussendlich hat niemand geantwortet....

Die Folgeproblematik, wie man die bedrohten Ortskräfte -aber auch die Personen von der Menschenrechts-Liste (2.600 Aufnahmezusagen) nun nach Deutschland bekommt, scheint mir angesichts der zerstrittenen und überforderten BReg ein humanitäres Desaster.

- Keine Antwort darauf, ob AA bei der Aussage bleibt, dass der BND versagt habe. Antwort beinhaltet, Lage sei "unterschätzt" worden (nicht mehr "falsch eingeschätzt" wie Maas sagte), und dann Eingeständnis, dass es Fehler gab, aber noch keine Erkenntnisse: "Die Gründe hierfür werden ausführlich analysiert, auch vom Bundesnachrichtendienst."
- An einer Stelle (warum Charterflüge zuvor nicht stattfinden konnten) schiebt BR die Schuld an die AFG Regierung, die keine Pässe rechtzeitig ausgestellt habe. Das stimmt faktisch schon, aber man hätte andere Wege finden können, wie später ja auch geschehen.

Omid Nouripour und Agnieszka Brugger haben die Antworten wie folgt kommentiert:
"Die Bundesregierung hat bei der frühzeitigen Evakuierung von Ortskräften und weiterer bedrohter Afghan*innen auf ganzer Linie versagt. Die dramatische Evakuierungsaktion über den Kabuler Flughafen wäre vermeidbar gewesen - hätte die Bundesregierung die zahlreichen frühzeitigen Warnungen von verschiedenen Seiten nicht ignoriert. Auch jetzt setzt sich das Versagen der Bundesregierung fort: anstatt den bedrohten Afghaninnen und Afghanen endlich zu helfen, verhindert die Bundesregierung deren Aufnahme durch willkürlich und intransparent gesetzte Fristen. Die Bundesregierung verweigert ihre Schutzverantwortung für diese bedrohten Menschen, das kostet jeden Tag Menschenleben".

Freundliche Grüße
Jutta Graf

Jutta Graf
Referentin für Flüchtlingspolitik
Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030/227-51226
Fax:030/227-56394
Email: jutta.graf@gruene-bundestag.de